

neue wege

2/25

Reichweite

Die Plattform für
digitalen Erfolg
Seite 14

Nachhaltigkeit

Ihre Ideen für
die Apotheke
Seite 18



„Apotheken sind auch Sozialtankstellen“

Interview mit ABDA-Vizepräsidentin Dr. Ina Lucas



EURIM
PHARM



setzt Impulse.



LEISTBARE GESUNDHEIT FÜR ALLE WACHSTUMSKURS

EurimPharm mit Sitz in Saaldorf-Surheim, Bayern, hat sich dank der Leidenschaft von mehr als 500 Mitarbeiter*innen und dem Vertrauen der Partnerfirmen zu einem der führenden Pharma-Reimporteure in Deutschland etabliert. Mit einem klaren Fokus auf die Zukunft setzt das Unternehmen auf kontinuierliches Wachstum, Innovation und Weiterentwicklung, wobei auch die Integration neuer Unternehmen erfolgreich vorangetrieben wird. Und so prägen wir die gesamte Gesundheitsbranche und setzen immer neue, eindrucksvolle und erfolgreiche Zeichen.



EurimPharm setzt Impulse für leistbare Gesundheit. Seit 50 Jahren. Feiern Sie mit!

eurimpharm.com



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser, dieser Sommer ist heiß – und zwar nicht nur im Hinblick auf die Temperaturen. Die Plattformen *apotheker.com* und *IhreApotheken.de* haben Fahrt aufgenommen und unterstützen Apotheken dabei, ihre digitale Reichweite auszubauen. Und mit der Fokussierung auf unsere Kooperationsmarke *gesund leben* dürfte auch der Herbst viele neue Impulse mit sich bringen. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Situation für die Apotheke vor Ort langfristig zu verbessern. Woran es derzeit hakt und an welchen Stellschrauben gedreht werden müsste, darüber haben wir mit der Apothekerin und ABDA-Vizepräsidentin Dr. Ina Lucas in Berlin gesprochen. Sie macht Mut, dass mit dem politischen Wechsel die Chance auf konkrete Stärkungsmaßnahmen gestiegen ist – und appelliert, sich dafür gemeinsam einzusetzen.

Herzlichst, Tanja Wilcke-Pasternacki

Inhalt



06

Interview

neue wege im Gespräch mit
ABDA-Vizepräsidentin Dr. Ina Lucas

24

Vitamin D

Schnelltests für zu Hause
als Beratungsimpuls in der Offizin

18

Kooperations-Award

Ihre Ideen für nachhaltige
Apotheken – jetzt mitmachen!



22

Präventionswochen

Vielfältige Themen
für gemeinsame Aktionen

04

Kurz&Gut

Futter für den
Terminkalender

30

Cherry Picker

Ideen zum Sehen,
Reisen, Erleben

34

Internationale Apotheke

Dingboche, Nepal

14

Mehr Reichweite

Zwei starke Portale rücken die Apotheke
vor Ort ins digitale Rampenlicht

20

Trend-Themen

Wie Jan Reuter die lokale Apotheke
für seine Kunden attraktiver macht

28

GESUND Kids

Spielerische Kundenbindung:
Das Magazin für kleine Entdecker

32

So schmeckt der Sommer

Drei Regionen, drei Rezepte:
Leckere Ideen mit Urlaubs-Charme

Kurz & gut

**Nicht lange blättern!
Auf dieser Seite finden
Sie, was Sie sich für die
kommenden Wochen
in den Terminkalender
schreiben sollten.
Garantiert wichtig und für
jeden was dabei.**

**Fast alles
funktioniert wieder,
wenn man es für
ein paar Minuten
ausschaltet –
sogar du selbst.**



Anne Lamott, amerikanische Schriftstellerin



Stark im Team:

Apotheken- kooperation

Ob Präventionswochen, Aktionstage oder saisonale Gesundheitsthemen – in der Gemeinschaft wirken Apotheken stärker. Die gesund leben-Kooperationen liefern dafür das Komplettpaket: von Schaufenster-Deko über Plakate bis zu Social-Media-Posts. So wird Kundenansprache einfach, sichtbar und professionell. Wer mitmacht, profitiert nicht nur von fertigen Materialien, sondern auch vom Austausch im Netzwerk. Gemeinsam lassen sich Gesundheitsthemen überzeugend und mit Wiedererkennungswert umsetzen – vor Ort in der Offizin und online. Ein gutes Beispiel innerhalb der Apothekenkooperation sind die Präventionswochen. Hierzu auf Seite 22 weiterlesen.

Gesundheitstrends: Period Positivity & Terrapy

Mit „Period Positivity“ wandelt sich der Blick auf die Menstruation – weg vom Tabu, hin zu einem selbstbewussten Umgang. Der Zyklus wird zunehmend als Ressource verstanden, die dabei hilft, Gesundheit ganzheitlich zu fördern. Gleichzeitig setzt der Trend „Terrapy“ neue Impulse: Gesundheit wird nicht mehr nur individuell gedacht, sondern auch im Kontext einer gesunden Umwelt. Die Klimakrise rückt ins Zentrum gesundheitlicher Verantwortung – und damit auch in die Aufgaben von Apotheken als beratende und aufklärende Instanz.



Save the Dates

18.09.2025

Medizinalcannabis

Wachstumsmarkt



25.09.2025

**Digitalisierung
in der Apotheke**

Elektronische Patientenakte



01.10.2025

Schlafstörung

Unterschätzte

Volkskrankheit



08.10.2025

Sortimentsgestaltung

Erfolg der Apotheke
steigern



New Work in der Apotheke:

Beruf mit Zukunft



Apotheken von heute werden zum modernen Arbeitsplatz mit echter Perspektive. Flexible Arbeitsmodelle, individuelle Weiterbildungen und neue Rollenprofile stärken nicht nur das Teamgefühl, sondern steigern gezielt die Attraktivität für PTAs und PKAs. Wer als Gesundheitsmanager, Digitalisierungsexperte oder Nachhaltigkeitsbeauftragter agiert, erlebt: Der Berufsalltag wird vielfältiger, wertschätzender und zukunftsfähig. Studien belegen: Solche Weiterentwicklungen fördern Mitarbeiterbindung und Fachkräftegewinnung. Genau darauf setzen Apotheken – von Großstädten bis ländlich.

Buchtipp:

„Apotheke der Zukunft“ beleuchtet Innovation, Digitalisierung und Berufsperspektiven im Offizinbereich, fundiert und praxisnah.

Event:

Auf der expopharm (16.-18. September in Düsseldorf) bieten der ApoLeadership Campus und das inspirationLAB Vorträge und Workshops zu Führung und Personalgewinnung – ideal, um New Work live zu erleben.

7.000 Schritte

pro Tag senken das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Gesundheitstrend:

Epi-Food



Die Zukunftsforschung sieht „Epi-Food“ als neuen Gesundheitstrend. Dabei geht es um die Verknüpfung von Epigenetik und Ernährung: Wer mit der passenden Kost sein Mikrobiom positiv stimuliert, kann gesundheitliche Vorteile erzielen. Diese Erkenntnis, dass Ernährung die Genaktivität beeinflusst, stößt auf immer mehr Interesse und macht Epi-Food vom wissenschaftlichen Konzept zum Lifestyle.

A woman with brown hair tied back, wearing a purple blazer over a black top and a black skirt, stands in a modern office hallway. She has her hands clasped and is wearing a silver watch and blue earrings. The background shows large windows and a glass railing.

**„Apotheken
sind auch
Sozial-
tankstellen“**

Wie sieht die Apotheke der Zukunft aus, welche Chancen bringt der Regierungswechsel für die Branche und was steht ganz oben auf der Agenda? Darüber spricht ABDA-Vizepräsidentin Dr. Ina Lucas im Interview.

neue wege: Frau Dr. Lucas, Sie sind seit Januar ABDA-Vizepräsidentin. Was waren Ihre ersten Amtshandlungen?

Dr. Ina Lucas: Ich musste mich natürlich erstmal zurechtfinden, alle kennenlernen – es gibt mehr als 100 hauptamtlich Beschäftigte im Apothekerhaus – und mir die Gremienarbeit anschauen. Als dann der Bundestagswahlkampf sowie die Koalitionsverhandlungen losgingen, hatte ich alle Hände voll zu tun. Schließlich war unsere Präsenz für das Einbringen der Apothekenthemen in den Koalitionsvertrag gefragt. Es ging also direkt richtig los.

Die Apothekerschaft stellt seit Jahren Forderungen an die Politik. Wie nehmen Sie die Stimmung momentan wahr?

Wir kommen aus einer Zeit, in der das Bundesgesundheitsministerium für uns keine wirklich guten Antworten oder Ideen im Gepäck hatte. Für die Apothekerschaft – so wie für viele andere im Gesundheitswesen Tätige – war es deshalb ziemlich anstrengend, und wir sind nun über den Wechsel erleichtert. Die neue Gesundheitsministerin Nina Warken wirkt sehr tatkräftig, verbindlich und

verbindend, was Mut macht. Aktuell nehme ich die Stimmung daher als sehr positiv wahr.

Hoffnung macht auch, dass die Apothekerschaft im Koalitionsvertrag explizit Erwähnung findet. Der Ministerin ist bewusst, dass die Apothekenreform weiterhin Thema bleibt. Aber es gibt natürlich andere Riesenthemen wie die Krankenhaus- oder die Pflegereform, die genauso wichtig sind. Uns ist klar, dass wir nur vorankommen, wenn wir mit allen im Gesundheitswesen Beteiligten gemeinsam Lösungen finden. Wir wollen als fachkundiger Partner auftreten, um die ambulante Versorgungsstruktur zu stärken.

Facts

Dr. rer. nat. Ina Lucas hat bis 2008 Pharmazie an der FU Berlin studiert. Nach ihrer Promotion in pharmazeutischer Biologie gründete sie, gemeinsam mit ihrer OHG-Partnerin, die Lichtenberg Apotheke in Berlin. Heute führen beide zusammen vier Apotheken mit 80 Mitarbeitenden. Seit 2024 ist sie Präsidentin der Apothekerkammer Berlin und seit 2025 ABDA-Vizepräsidentin.

Wir lassen nicht nach und kämpfen weiter für unsere Ziele. Schließlich geht es um eine gute Patientenversorgung.

Was müsste sich aus Ihrer Sicht kurzfristig ändern, damit Apotheken auch in Zukunft handlungsfähig bleiben?

Es muss ein Maßnahmenpaket sein, das umgesetzt wird. Konkrete Stärkungsmaßnahmen wie die Erhöhung des Apothekenhonorars auf 9,50 Euro pro Arzneimittelpackung sind im Koalitionsvertrag enthalten. Das ist ganz wesentlich für die Stabilisierung der Apothekenstruktur und damit wir in neue Leistungsangebote investieren können. Die Apothekerschaft hat mit dem Positionspapier „In eine gesunde Zukunft mit der Apotheke“ sehr gute Angebote gemacht, die aus meiner Sicht relativ schnell umsetzbar sind, sowohl seitens der Apothekerschaft als auch der Politik.

Was sind für Sie die wichtigsten Punkte aus dem ABDA-Zukunftskonzept?

Konkret enthält das Papier Ideen für Kompetenzerweiterungen. Eine davon ist es, Patientinnen und Pa-

tienten in Notfallsituationen besser helfen zu können. Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Wenn es uns etwa möglich wäre, uns gut bekannte Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen wie Bluthochdruck auch ohne ärztliche Verordnung im Notfall mit einer kleinen Packung für das Wochenende auszuhelfen, könnten wir dadurch Notfallpraxen und Rettungsstellen entlasten.

Im Bereich der Prävention lässt sich ebenfalls viel tun. Wir können etwa

Impfangebote mit Totimpfstoffen sowie Beratungen in den Bereichen Früherkennung, Screening und Monitoring in Apotheken realisieren, beispielsweise im Zusammenhang mit Herz-Kreislauf- oder Tabak-assoziierten Erkrankungen. Die elektronische Patientenakte wird – wenn sie eines Tages so funktioniert, wie wir uns das vorstellen – eine große Unterstützung sein.

Bessere Versorgung dank Apothekenfinder

Der Apothekenfinder von Alliance Healthcare ist ein Feature auf der Portalseite [apotheke.com](https://www.apotheke.com) und der gleichnamigen App. Es ermöglicht Verbrauchern, eine Apotheke in ihrer Nähe zu finden und als Stammapotheke zu hinterlegen.



Und damit wir mehr Verantwortung in der Patientenversorgung übernehmen können, brauchen wir dringend eine Entlastung bei bürokratischen Vorgängen. Ablageprozesse sind etwa immer noch sehr langwierig.

Wie wollen Sie sicherstellen, dass das Positionspapier „In eine gesunde Zukunft mit der Apotheke“

in der Fläche bei den Kolleginnen und Kollegen ankommt – und kein Papier für die Schublade bleibt?

In unseren Vorständen, in denen alle Bundesländer jeweils mit Kammer und Verband vertreten sind, ist das Papier einstimmig verabschiedet worden. Nach dem Beschluss der ABDA als Dachverband füllt jede Kammer und jeder Verband das Papier auf Landesebene mit Leben – und wir in Berlin bleiben im engen Dialog mit allen. Ich persönlich bin

das ganze Jahr auf Tour in Deutschland, beantworte Fragen und schaue, welche Herausforderungen es gibt.

Wo sehen Sie persönlich das größte Innovationspotenzial für Apotheken?

Neue Leistungsangebote stehen für mich an erster Stelle. Und dann gibt es natürlich die Megatrends: demografischer Wandel, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz. Mit dem demografischen Wandel werden die Patientenzahl und der Versorgungsdruck steigen. Es braucht unbedingt eine Effizienzsteigerung, um handlungsfähig zu bleiben, und es hilft, wenn wir bestimmte Prozesse mit wenigen Klicks erledigen können, sprich KI und Digitalisierung für unsere Zwecke nutzen. Die elektronische Patientenakte kann eine bessere Vernetzung im Gesundheitssystem ermöglichen und so die Patientenversorgung verbessern.



Gönna Schneil,
Head of External
Affairs bei Alli-
ance Healthcare
Deutschland (I.)
im Gespräch mit
Dr. Ina Lucas in
Berlin

Nachhaltigkeit bedeutet auch, dass wir gute Patientenverbindungen aufbauen.

Welche Bedeutung haben aus Ihrer Sicht digitale Angebote und Plattformen?

Ich halte es für klug, dass wir solche Angebote haben und nutzen. Denn immer mehr Menschen suchen online nach Versorgungsstrukturen – und wir können ihnen helfen, kompetente Ansprechpartner in der Apotheke vor Ort zu finden. Wenn das gelingt, schließt sich der digitale Versorgungskreislauf. Wichtig ist: Gesundheit hat auch etwas mit Vertrauen zu tun. Und Vertrauen entsteht über persönliche Gespräche. Deshalb kann zum Beispiel eine Apothekenfinder-App ein wichtiges Tool sein.

Warum haben Sie sich dafür entschieden, Apothekerin zu werden?

Ich hatte als Jugendliche eine Hauterkrankung und mir wurden viele Salben verordnet. Einige haben sehr gut geholfen, andere wiederum gar nicht. Es hat mich interessiert, weshalb

das so ist. Ich wollte die Zusammensetzung und Wirkung von Arzneimitteln verstehen. Chemie fand ich sowieso immer spannend. Und dann war es irgendwie eine logische Konsequenz, Pharmazie zu studieren. Meine Eltern waren total überrascht über meine Entscheidung. Ich bin die einzige Apothekerin in meiner Familie.

Was hat Sie motiviert, sich standespolitisch zu engagieren?

Mein Beruf liegt mir sehr am Herzen. Ich bin fest davon überzeugt, dass Apotheken auch Sozialtankstellen sind, ein Mittel gegen Einsamkeit, ein Ort des Vertrauens und der Empathie, an dem mit viel Verständnis für verschiedene Lebenssituationen beraten wird. Doch eine wirklich gute Gesundheitsbetreuung muss sich eine Gesellschaft auch leisten wollen. Und dafür lohnt es sich zu kämpfen. Ich glaube an die Apotheke! Das ist meine Motivation.

Selbst um die Ecke kann ein weiter Weg sein.

Sparen Sie sich doppelte Wege: Mit der **apotheker.com-** oder **iA.de-App** können Sie E-Rezepte ganz einfach in unserer Apotheke einlösen und Medikamente per Botendienst innerhalb weniger Stunden zu Ihnen nach Hause liefern lassen.



apotheker.com-App
jetzt kostenlos
herunterladen

 **apotheker.com**

 **IhreApotheken.de**

Gesundheit hat auch etwas mit Vertrauen zu tun, und das entsteht über persönliche Gespräche.

Was würden Sie jungen Apothekerinnen und Apothekern heute raten, die überlegen, sich berufspolitisch zu engagieren?

Unbedingt machen! Weil es großen Spaß bringt, auf Menschen zu treffen, die mit einem zusammen kämpfen, die für das Gleiche aufstehen. Menschen sind Teamplayer, und wenn sich ein Konsens oder wenigstens ein Kompromiss erreichen lässt, dann kann das sehr zufriedenstellend sein.

Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen, die vielleicht nicht immer auf der großen Agenda stehen?

Ich bin ja auch Präsidentin der Apothekerkammer Berlin und beschäftige mich deshalb stark mit Großstadt-relevanten Apothekenthemen. In Berlin gibt es etwa die Herausforderung, Menschen mit Migrationshintergrund anzusprechen – also hier lebende Nicht-Deutsch-Muttersprachler oder aus Notsituationen Geflüchtete, die eine besondere Betreuung und Begleitung benötigen. Wir versuchen, die gesamte Diversität abzubilden und ein sicherer Ort für alle zu sein. Darüber hinaus setze ich mich auch immer wieder gerne für eine exzellente Ausbildung aller Berufe im Apothekenteam ein. Denn sie ist die Basis evidenzbasierter Beratung und qualitativ hochwertiger Patientenversorgung.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit für die Zukunft von Apotheken?

Das ist ein extrem wichtiger Wert im Gesundheitswesen. Nachhaltigkeit hat aber nicht nur etwas mit Umwelt und Ressourcenschonung zu tun. Sie bedeutet auch, dass wir gute Patientenverbindungen aufbauen und auf unsere Mitarbeitenden achten. Psychische Gesundheit und Schutz vor Burn-out sind besonders für Apothekenteams zentrale Themen, denn die Kolleginnen und Kollegen stehen an erster Stelle, wenn es hart auf hart kommt – etwa damals während der Corona-Pandemie. Die Ressource Mensch wird bei Nachhaltigkeitsdebatten oft nicht ausreichend bedacht.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten für die Apotheke der Zukunft – welcher wäre das?

Dass es Vor-Ort-Apotheken weiterhin gibt. Und zwar als wichtiger und vollversorgender Partner im Gesundheitswesen. Das ist mein Wunsch. Und ich bin überzeugt, dass Wünsche wahr werden, wenn man etwas dafür tut. Das haben wir mit unserem Positionspapier schon begonnen und jetzt zählt es, die Umsetzung voranzubringen.



Der ideale Weg, Rx-Arzneimittel abzugeben

Wir machen die Abgabe von Arzneimitteln einfach und effektiv – durch ein umfangreiches Produktportfolio, eine hohe Verfügbarkeit und eine hohe Anzahl an Rabattverträgen.



Umfangreiches Produktportfolio



Unser breites Portfolio mit mehr als 2.300 Produkten sorgt für Flexibilität

Hohe Verfügbarkeit



Über AHD GEHE gewährleisten wir eine hohe Verfügbarkeit an Arzneimitteln

Authentisches Verpackungsdesign



Unser authentisches Design sorgt für Akzeptanz und Vertrauen bei Ihren Kunden



Bei Fragen sind wir gerne für Sie da!

Tel.: + 49 30 25 55 77 48

E-mail: wsbdg@abacusmedicine.com

www.abacusmedicine.de

Welchen Unterschied die Kooperation mit apotheke.com für die Vor-Ort-Apotheken macht

Mehr Sichtbarkeit, mehr Reichweite, weniger Aufwand



Apotheken stehen heute mehr denn je unter Druck. Der Markt verändert sich rasant, digitale Angebote wachsen und viele Kunden erwarten, dass ihre Apotheke nicht nur vor Ort, sondern auch online präsent ist. Gleichzeitig fehlen in einigen Betrieben Zeit, Ressourcen und manchmal auch das passende Know-how, um mit den großen Playern Schritt zu halten. Genau hier kommt eine Lösung ins Spiel, die sowohl Apotheken als auch Patienten unterstützt: die beiden leistungsstarken Portale apotheke.com und IhreApotheken.de.

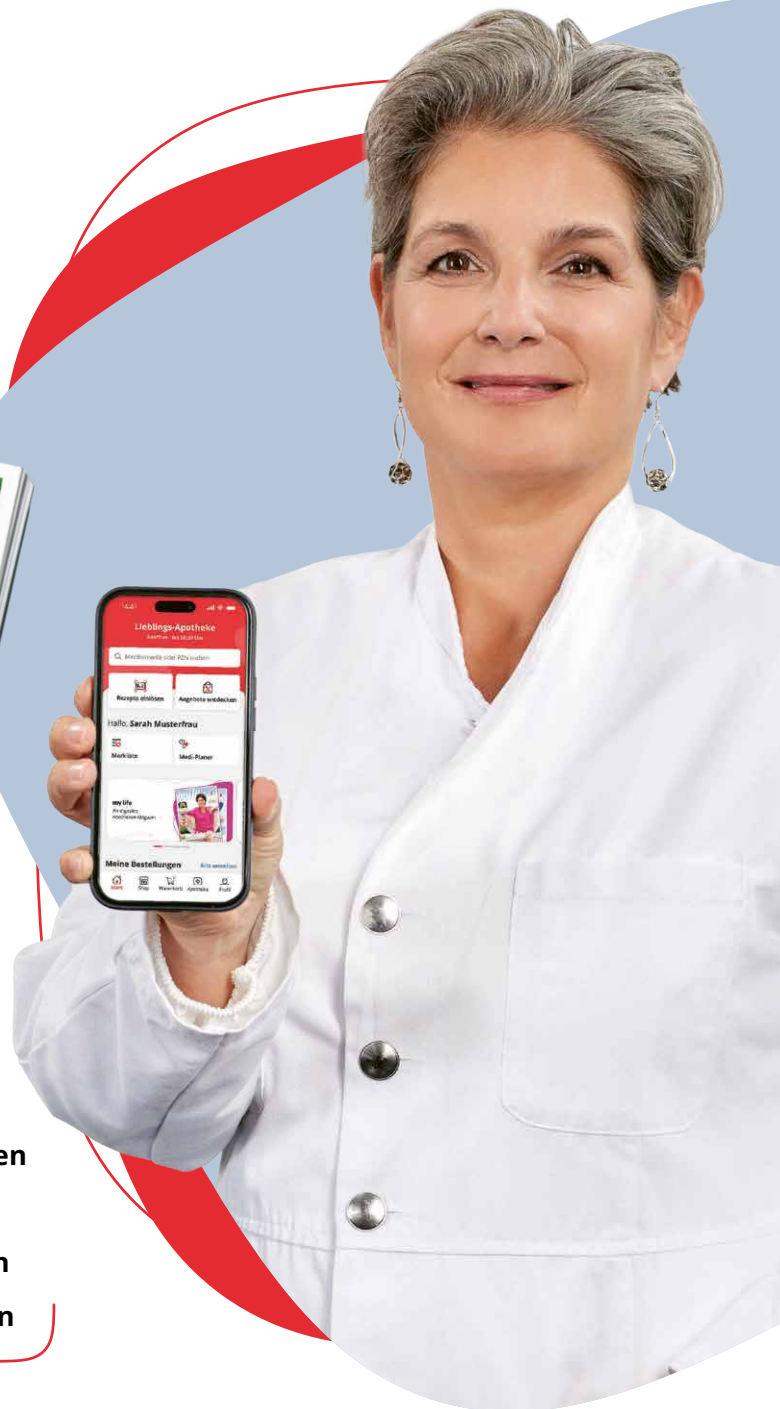
Mit der Initiative von Alliance Healthcare Deutschland haben sich zwei starke Portale zusammengeschlossen, um Apotheken vor Ort ins digitale Rampenlicht zu rücken. Dabei geht es nicht um eine weitere Plattform mit kompliziertem Handling, sondern um ein Reichweiten- und Sichtbarkeitsmodell, das dort greift, wo Apotheken Unterstützung brauchen: in der digitalen Präsenz – effizient, klar und zukunftssicher.

Denn wer heute gefunden werden will, muss sichtbar sein. Und genau das ermöglicht die Teilnahme an apotheke.com und IhreApotheken.de: Die Apotheken profitieren von einer erhöhten Online-Präsenz in einem Umfeld, das durch starke Medienpartner gestützt wird – darunter bekannte Marken wie BUNTE, Focus Gesundheit, freundin oder SUPERillu. Über gezielte redaktionelle Inhalte und Anzeigen wird regelmäßig auf die Portale verwiesen. Interessierte Leser landen so mit wenigen Klicks direkt bei ihrer Apotheke vor Ort – ein echter Sichtbarkeits-Booster in Zeiten wachsender digitaler Konkurrenz.

Ihr Gesundheitsmagazin: **Alle 14 Tage neu!**

Entdecken Sie die moderne
Apothekenzeitschrift **my life**.

Kompetent,
informativ und
rundum lesenswert



Für Ihre Kunden auch als **E-Paper** auf **IA.de** abrufbar:



- ✓ iA.de-App herunterladen
- ✓ Apotheke wählen
- ✓ Medikamente bestellen
- ✓ my life E-Paper erhalten

 **IhreApotheken.de**

my life

Was viele noch nicht wissen: Mitmachen ist ganz einfach. Wer dabei ist, erhält Zugriff auf ein leistungsstarkes Backend, über das sich Website, Onlineshop, Aktionsinhalte, Apps und Kundenkommunikation komfortabel steuern lassen. Die monatlichen Verkaufsaktionen, Aktionswochen, die Kundenmagazine GESUND und GESUND Kids und vieles mehr werden automatisch eingespielt – auf Wunsch ergänzt durch eine individuell gebrandete App, die im App-Store unter dem Namen der Apotheke erscheint.

Die Vorteile liegen auf der Hand: keine Transaktionsgebühren, keine zusätzliche Belastung für das Apothekenteam, aber ein enormer Zugewinn an professioneller Außendarstellung. Wer möchte, pflegt seine Inhalte selbst über das intuitive Content-Management-System. Wer lieber delegiert, nutzt den zuverlässigen Support. Dieser umfasst aktive Hilfe bei der Einrichtung und Pflege von Onlineshop, Website und Stammdaten über das Backend. Darüber erfolgt die

einfache Nutzung von vorgefertigten Content-Vorlagen, eigenen Bannern und die Erstellung von individuellen Content-Seiten.

Auch technisch ist die Lösung up to date: Funktionen wie E-Rezept-Einlösung, Medikationsplaner mit Erinnerungsfunktion, Newsletter-Tools oder Online-Terminvergabe sind bereits integriert. Wer möchte, kann außerdem Zusatzfunktionen wie Express-Botendienst, Couponing oder WhatsApp-Anbindung ergänzen. So entsteht ein Angebot, das modernen Erwartungen gerecht wird – ohne dabei die DNA der Vor-Ort-Apotheke zu verlieren.

Mit Blick auf das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG), das seit dem 28. Juni 2025 greift, gewinnen digitale barrierefreie Angebote für Apotheken auch regulatorisch an Relevanz. Wer frühzeitig handelt, sichert sich nicht nur Wettbewerbsvorteile, sondern ist auch rechtlich auf der sicheren Seite. Die digitale Lösung erfüllt genau diese

Anforderungen und sorgt dafür, dass Apotheken optimal auf das seit Ende Juni gültige Gesetz vorbereitet sind – ganz ohne zusätzliche Hürden oder Aufwand.

Mit apotheke.com und IhreApotheken.de werden Apotheken nicht nur digital sichtbar – sie bleiben vor allem eines: relevant. Und das in einem Umfeld, das Vertrauen, Nahbarkeit und Gesundheitskompetenz bündelt. Die Lösung ist nicht auf Konzerne ausgelegt, sondern auf Apotheken, die lokal verwurzelt und digital offen sind. Wer dabei ist, profitiert. Wer noch nicht dabei ist: Es ist höchste Zeit.

Zum Salesfolder:



**Das Digitalteam
steht für Fragen
per E-Mail zur
Verfügung:**

digital@alliance-healthcare.de

Auf den Punkt gebracht:

Mehr Sichtbarkeit und Reichweite

Apotheken erhalten eine erhöhte digitale Präsenz, die durch starke Medienpartner und gezielte Marketingkampagnen unterstützt wird.

Einfache Handhabung

Nahtlose Integration der Marketingaktionen, automatische Pflege der Stammdaten und einfache Verwaltung über das Apothekenportal.

Individuelle Anpassung

Apotheken können ihre Website und ihren Onlineshop nach eigenen Vorstellungen gestalten – oder den Support für eine einfache Pflege in Anspruch nehmen. Zudem haben Apotheken die Option einer App mit eigenem Namen und Logo.

Persönlicher Support

Unterstützung durch Außendienst und zentrale Servicemitarbeitende, die einen reibungslosen Übergang und Betrieb gewährleisten.



Deine Regelschmerzen müssen ernst genommen werden.



Lindert Regelschmerzen und Krämpfe.
Wirkt bis zu 12 Stunden.

Wir nehmen jeden Schmerz ernst.

Jetzt
bestellen

Dolormin® für Frauen bei Menstruationsbeschwerden mit Naproxen

Wirkstoff: Naproxen. **Zusammensetzung:** Arzneil. wirks. Bestand.: 1 Tbl. enth.: 250 mg Naproxen. Sonst. Bestand.: Lactose-Monohydrat (70 mg Lactose (wasserfrei)), vorverkleisterte Stärke (Mais), Povidon (K 30), Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Chinolingelb (E 104), H₂O ger. **Anwendungsgebiete:** Schmerzhaftes Beschw. währ. d. Regelblutung (primäre Dysmenorrhoe). Für Mädchen ab 12 J. u. Frauen. **Warnhinweise:** Enth. Lactose. Ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben! **Gegenanzeigen:** Überempfindlichk. geg. Naproxen od. sonst. Bestand.; Asthmaanfälle, Nasenschleimhaut-entzünd. /-schwellungen od. Hautreakt. nach d. Einnahme v. ASS od. and. NSAR in d. Vergangenheit; ungeklärte Blutbildungsstör.; Magen- od. Darmgeschwüre od. Magen-Darmblutungen (jeweils auch in d. Anamnese); gastrointest. Blutungen od. Perforation im Zusammenh. m. einer vorherig. Therap. m. NSAR; zerebrovaskuläre od. and. aktive Blutungen; schwere Leber- od. Nierenfunktionsstör., schwere Herzinsuffizienz; Schwangerschaft im letzten Drittel; Kdr. < 12 J. **Nebenwirkungen:** Am häufigsten: NW d. Verdauungstraktes wie peptische Ulcera, Perforationen od. Blutungen, manchmal tödlich, insbes. b. älteren Pat., Übelk., Erbrechen, Diarrhö, Blähungen, Verstopf., Verdauungsbeschw., abdom. Schmerzen, Teerstuhl, Hämatemesis, ulcerative Stomatitis, Verschlimmerung v. Colitis ulcerosa u. Morbus Crohn. Weniger häufig: Gastritis; insbes. d. Risiko für d. Auftreten v. Magen-Darm-Blutungen ist abh. v. Dosisbereich u. Anwendungsdauer; Ödeme, Bluthochdruck u. Herzinsuffizienz; geringfügig erhöhtes Risiko v. arteriellen thrombotischen Ereignissen (zum Beispiel Herzinfarkt u. Schlaganfall). Häufig: Zentralnervöse Stör. wie Kopfschmerzen od. Schwindel; Magen-Darm-Beschw. wie Übelk., Sodbrennen, Magenschmerzen. Gelegentlich: Überempfindlichkeitsreakt. m. Exanthem, Pruritus, Purpura od. Ekchymosen, angioneurotisches Ödem; Schlaflosigkeit, Erregung, Reizbark., Müdigk.; Sehstör.; Völlegefühl, Obstipation od. Diarrhö; gastrointest. Ulcera, u. U. m. Blutungen, Hämatemesis, Meläna u. Durchbruch; Pruritus; Vermind. d. Harnausscheidung; Ausbild. v. Ödemen. Selten: Erbrechen, Stomatitis; Leberfunktionsstör.; erhöhte Lichtempfindlichkeit. Sehr selten: Sympt. einer aseptischen Meningitis m. starken Kopfschmerzen, Übelk., Erbrechen, Fieber, Nackensteifigk. od. Bewusstseinsstrübung (prädisponiert: Pat. m. Autoimmunerkr. [SLE, mixed connective tissue disease]); Verschlecht. infektiöser Entzünd. (z. B. Entwicklung einer nekrotisierenden Fasciitis) ggf. im Zusammenh. m. d. Wirkmechanismus d. NSAR. Wenn währ. d. Anw. Zeichen einer Infektion neu auftreten od. sich verschlimmern, wird d. Pat. empfohlen, unverzögl. d. Arzt aufzusuchen. Ggf. Indikation für antiinfektiöse / antibiotische Therap.; Stör. d. Blutbildung (Leukopenie, Thrombozytopenie, Panzytopenie, Agranulozytose), erste mögl. Anzeichen: Fieber, Halsschmerzen, oberflächl. Wunden im Mund, grippeart. Beschw., starke Abgeschlagenheit, Nasenbluten u. Hautblutungen; insbes. b. Langzeittherap.; Hyperurikämie; periphere Ödeme, besonders b. Pat. m. Hypertonie od. Niereninsuffizienz; akutes Nierenversagen, nephrotisches Syndrom, interstitielle Nephritis; b. Langzeittherap. Kontrolle d. Nierenfunktion. Nicht bekannt: Fixes Arzneimittellexanthem, Arzneimittelreakt. m. Eosinophilie u. systemischen Sympt. (DRESS). Johnson & Johnson GmbH, 41470 Neuss. Stand: 11/2024

NACHHALTIGKEIT HAT VIELE GESICHTER



Noch bis Ende September können Apothekenteams mit ihren Projekten für mehr Nachhaltigkeit beim Kooperations-Award 2024/25 tolle Preise gewinnen.

Apotheken sind weit mehr als eine Abholstation für Medikamente. Sie sind fester Bestandteil einer Gemeinschaft und leisten darin einen elementaren Beitrag – nicht nur für die Gesundheitsversorgung. Mit guten Ideen gehen Apothekenteams auch in puncto Nachhaltigkeit voran und können dafür sorgen, das Thema regional in den Fokus zu rücken. Das wollen wir unterstützen und starten mit dem Kooperations-Award 2024/25 in die zweite Runde. Noch bis zum 30. September 2025 können Apothekenteams ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit präsentieren.

Auch Dr. Eva-Maria Lippke hat bereits ein Projekt eingereicht – und ist damit Wiederholungstäterin. Denn die Apothekerin hat bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit ihrem Team der Paracelsus-Apotheke Mehlingen am Kooperations-Award teilgenommen und den ersten Platz belegt. Überzeugt hat das Team damals als offizielle Lebensmittelausgabestelle des Vereins „Mehlingen hilft“, die Menschen aus der Region mit Lebensmitteln versorgt hat.

Inzwischen gibt es vor Ort auch einen Gemeinschaftskühlschrank, in dem nicht mehr gebrauchte Lebensmittel für andere hinterlegt werden können. Durch das reichhaltige Lebensmittelangebot in diesem Kühlschrank entstand in Kombination mit Dr. Eva-Maria Lippkes Leidenschaft fürs Kochen und Backen direkt die nächste Idee: Kindern näherbringen, was aus einfachen, regionalen Zutaten hergestellt werden kann.

20 Kinder im Alter zwischen vier und fünf Jahren konnten in der Kita Mäuseburg den „Mäuseburger Kochführerschein“ machen. An drei Terminen lernten sie alle Schritte rund

ums Kochen kennen – vom Händewaschen übers Schnippeln bis zum eigentlichen Kochen. Gemeinsam mit Dr. Eva-Maria Lippke sowie helfenden Erziehern und Eltern bereiteten sie Gemüsesuppe, Scherennudeln und Pizza zu und erfuhren ganz nebenbei die Antworten auf Fragen wie „Warum sind Karotten gesund?“, „Wozu braucht man Öl?“ und „Was sind eigentlich Vitamine?“. Höhepunkt war stets das gemeinsame Essen. Zum Abschluss des Projekts haben alle teilnehmenden Kinder eine Urkunde sowie eine Tasche samt Kochlöffel und Kochbuch bekommen, damit zu Hause direkt weitergemacht werden kann.

„Es ging bei dem Projekt aber nie nur um das Kochen“, sagt Dr. Eva-Maria Lippke. „Nachhaltigkeit ist ebenso wie Gesundheitskompetenz ein wichtiges Thema. Beides können wir als Apotheke nach außen tragen – und mit Aktionen wie dieser auch schon Kindern näherbringen.“

Darüber hinaus konnte Dr. Eva-Maria Lippke mit ihrer Idee auch die Apotheke als Teil der Gemeinschaft tiefer im Ort verankern. Außerdem zeigt sie, wie viele Facetten Nachhaltigkeit hat. Entsprechend vielfältig können auch die Projekte sein, die sich beim Kooperations-Award 2024/25 beteiligen. Ob ökologisch, ökonomisch oder sozial – wichtig ist vor allem, nachhaltiges Engagement sichtbar zu machen und im besten Fall zur Nachahmung zu animieren.



Pro Einsendung spendiert die Kooperationsfamilie jedem Apothekenteam eine Baumpatenschaft der Fit4Future-Foundation mit entsprechendem Zertifikat. Die ersten Zertifikate wurden bereits überreicht.

Jetzt mitmachen!

Bewerben Sie sich mit Ihrer Idee beim Kooperations-Award 2024/25 und nutzen Sie Ihre Chance auf tolle Preise. Reichen Sie Ihre umgesetzten Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit in der Apotheke vor Ort“ bis zum 30.9.2025 bei uns ein. Anmeldung und weitere Informationen unter kooperations-award.de.



Zwischen Pillen und

Was passiert, wenn ein Apotheker nicht nur in Schubladen denkt, sondern in Netzwerken, Podcasts und Patientenverbindungen? Dann entsteht ein Ort, an dem Kundenbeziehungen im Fokus stehen – mit Raum für Themen, die bewegen.

Kurze Gespräche mit Kunden sind kleine Gold-Nuggets – Serotonin-Shots für beide Seiten.

Jan Reuter ist Apotheker. Und Speaker. Und Autor. Und YouTuber. Und Netzwerker.

Ein Mann mit vielen Facetten – und einem klaren Fokus. Für ihn ist die Apotheke kein Warenlager, sondern ein lebendiger Ort des Austauschs und der Verantwortung. Sein Weg führte ihn zu einem zweiten Studium in komplementärer Medizin und einer Skype-Sprechstunde, die er mit einem befreundeten Orthopäden im Internet anbot. Und das war erst der Anfang.

Kundenbindung ohne Kundenkarte

Denn für Jan Reuter sind Apotheken nicht nur Gesundheitsstationen, sondern echte Bühnen für Wissen und Nähe. Seine drei Kernwerte? Respekt, Haltung, Spaß. Kunden, so sagt er, sollen mit einem besseren Gefühl aus der Apotheke rausgehen, als sie reingekommen sind. Dafür braucht es keine Rabattpunkte, sondern echtes Interesse: „Kurze

Gespräche mit Kunden sind kleine Gold-Nuggets – Serotonin-Shots für beide Seiten.“

Ob in Sprechstunden, per Whats-App-Nachricht oder mit einem handgeschriebenen Patientenbrief: Jan Reuter begegnet seinen Kunden mit Zeit und echter Zuwendung. Im Beratungsgespräch notiert er sich alles Wichtige für die individuelle Nachbereitung. Das ist keine Verkaufsmasche, sondern eine Haltung.



Podcasts

Digitale Sichtbarkeit mit Substanz

Schon früh nutzte er Social Media als Bühne für seine Apotheke. Nicht zur Selbstvermarktung, sondern um Patienten auf Augenhöhe zu erreichen. Sein YouTube-Kanal hat inzwischen mehr als 10.000 Follower, seine Social-Media-Kanäle brachten ihm neue Mitarbeitende, sein WhatsApp-Kanal echte Nähe zur Kundschaft.

Die Inhalte sind nicht immer glattgebügelt, aber nützlich, laut und echt. Er produziert von der Aufnahme bis zum Schnitt alles selbst, in einem extra eingerichteten Raum in direkter Nähe zu seiner Apotheke. Und genau das kommt an: „Was zählt, ist Wirkung, nicht Eitelkeit.“

Bühne frei für die Menopause

Dabei bietet er auch vermeintlich unpopulären Themen einen großen Auftritt, wie zuletzt der Menopause. Er organisierte ein Event zu den Wechseljahren. Kein Verkaufsspektakel, sondern ein geschützter Rahmen mit Raum für Austausch, Information und Verständnis. Erwartet

hatte er 20 Gäste – 150 wollten kommen, für 50 reichte der Platz.

Reuter moderierte nur, ließ Expertinnen sprechen und die Teilnehmenden sich öffnen. Für ihn ist klar: „Wir müssen als Apotheker wirklich zuhören.“ Gerade Themen wie die Menopause seien „Pain Points“ seiner Kundinnen, die oft unter dem Radar blieben – aber riesige Chancen böten, wenn



man sich ihrer annähme. So brachte das Event nicht nur emotionale Nähe, sondern auch viele Neukunden.

Neben Google Trends, YouTube und der Fachpresse verraten ihm vor allem seine Stammkunden, welche Themen und Trends gerade aktuell sind. Er spricht sie gezielt an, testet verschiedene Formate und bleibt flexibel. „Ich springe nur auf Themen auf, wenn sie zu meiner Haltung passen. So schaffen wir Relevanz und echte Mehrwerte.“

Jan Reuter will ein Möglichmacher sein. „Ich bin Yoda – mein Team ist Luke Skywalker“, sagt er. Und es wirkt. Vielleicht, weil Jan Reuter nicht den Apothekenmarkt von gestern retten will, sondern den von morgen gestaltet. Mit Respekt, Haltung und Spaß.



Seine Social-Media-Profile nutzt Jan Reuter, um Patienten auf Augenhöhe zu erreichen.

Präventionswochen im September und Oktober

Vorsorge?

Beginnt direkt um die Ecke.

Gesundheit ist ein hohes Gut – und immer öfter liegt der Schlüssel zur Erhaltung eben dieser Gesundheit nicht allein in der Therapie, sondern in der Vorsorge. Mit den Präventionswochen setzt Alliance Healthcare Deutschland deshalb gemeinsam mit den gesund leben-Apotheken vor Ort ein starkes Zeichen: für mehr Bewusstsein, mehr Wissen und mehr Initiative rund um das Thema Prävention.



08.10.
RAUCHERENTWÖHNUNG

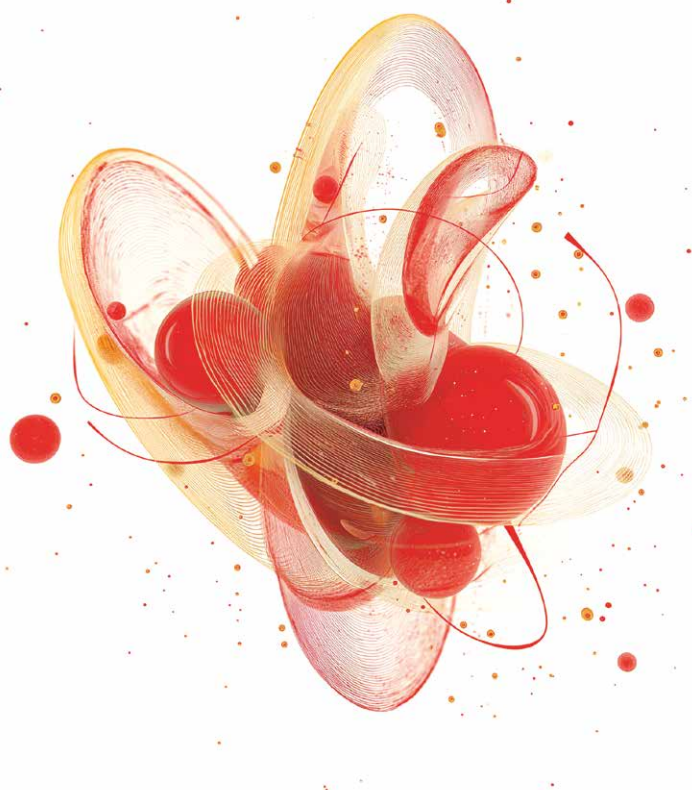
Vom 30. August bis zum 24. Oktober 2025 dreht sich in teilnehmenden Apotheken alles um das aktive Gesundbleiben. Und zwar ganz nah an den Menschen, im direkten Austausch und mit Angeboten, die wirklich weiterhelfen: persönliche Beratung in der Apotheke, ein kostenloser Präventions-Guide zum Mitnehmen, fundierte Online-Seminare mit Expertinnen und Experten. Und als besonderer Anreiz für Apothekenkunden die Chance auf eine kleine Auszeit vom Alltag. Die Aktionsprodukte: Mit dem Vitamin-D-Test von Gesundleben können Apothekenkunden ihren individuellen Bedarf überprüfen und gezielt ihr Immunsystem stärken – ein starker Begleiter ist außerdem Tromcardin® complex zur Unterstützung der Herz-Kreislauf-Gesundheit.

Gesundheitskompetenz stärken

Das Ziel der Aktionswochen ist, die Apotheke als niedrigschwellige Anlaufstelle im Gesundheitssystem sichtbarer machen. Denn gerade bei präventiven Anliegen ist der Weg in die Apotheke oft der erste und manchmal auch der entscheidende Schritt. Ob Messung von Blutdruck, Tipps zum Umgang mit Hautveränderungen oder das Aufklären über Vitamin-D-Mangel: Apotheken tragen zur Gesundheitskompetenz bei. Sie informieren verständlich, begleiten empathisch – und bauen so eine wichtige Brücke zwischen Selbstfürsorge und medizinischer Betreuung.



22.10.
HAUTKREBSPRÄVENTION



28.10.
BLUTHOCHDRUCK



03.11.
VITAMIN D

In den Präventionswochen werden ausgewählte Themenschwerpunkte aufgegriffen, die viele Menschen aller Altersgruppen betreffen. So widmet sich das Online-Seminar am 8. Oktober dem Thema Raucherentwöhnung. Unter dem Motto „Schluss mit dem Rauchen – beginnen Sie Ihr neues Leben!“ werden Wege aufgezeigt, wie der Rauchstopp gelingen kann, inklusive Überblick zu Methoden, Produkten und der Rolle der Apotheke in dieser Phase.

Am 22. Oktober steht dann die Haut im Mittelpunkt: Avène-Expertin Sabine Gompper erläutert, wie medizinischer Sonnenschutz nicht nur vorbeugt, sondern auch die onkologische Behandlung als Begleitpflege sinnvoll ergänzt. Das Thema Hautkrebsprävention erhält damit eine Bühne, die Wissen und Alltagspraxis verbindet.

Spannend wird es auch am 28. Oktober, wenn Dr. Siegfried Eckert erklärt, warum Bluthochdruck so tückisch sein kann und wie Patientinnen und Patienten aktiv zum Behandlungserfolg beitragen können. Ein Thema, das nicht nur medizinisch, sondern auch gesellschaftlich hochrelevant ist.

Zum Abschluss vermittelt am 3. November Uta Simonsen in ihrem Vortrag rund um Vitamin D, wie das „Sonnenvitamin“ über den Knochenaufbau hinaus das Immunsystem stärkt und was man bei einem Mangel konkret tun kann.

Darüber hinaus können sich Apothekenkunden den kostenlosen Präventions-Guide mitnehmen. Der kompakte Ratgeber bündelt alle Themen der Aktionswochen und bietet neben einer Checkliste zu wichtigen Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen auch ergänzende Tipps – zum Beispiel zur Rolle pharmazeutischer Dienstleistungen, zur Herz-Kreislauf-Gesundheit, zur Wirkweise von Nikotinersatzprodukten oder zur Bedeutung von Vitamin D. Außerdem haben Apothekenkunden, die an einem der genannten Online-Seminare teilnehmen, die Chance auf ein Gewinnspiel. Verlost wird eine Wohlfühl-Auszeit im BEECH Resort Plauer See.

Online informieren – lokal beraten

Wichtig ist, dass die Online-Seminare als Impulsgeber gedacht sind. Sie ersetzen nicht die persönliche Beratung, sondern laden ausdrücklich dazu ein, das Gespräch vor Ort zu suchen. Die Apotheke bleibt der zentrale Ort für individuelle Fragen, vertiefende Beratung und passgenaue Lösungen. Sie ist nicht nur erste Anlaufstelle, sondern auch langfristige Begleiterin in Sachen Prävention und Gesundheitsfragen.

Ein Ziel der Aktionswochen ist es daher auch, den digitalen Austausch mit lokaler Präsenz zu verknüpfen. So entsteht ein echter Mehrwert für Kundinnen und Kunden, die fundierte Informationen erhalten – und für Apotheken, die ihre Beratungskompetenz sichtbar machen und als vertrauenswürdige Partnerinnen im Gesundheitssystem gestärkt werden.

Sommer, Sonne — trotzdem Vitamin-D-Mangel?



Warum es sich lohnt, auch in der sonnigen Jahreszeit auf die Nährstoffversorgung zu achten – und welche Rolle Apotheken dabei spielen

Die Sonne scheint, die Tage sind lang – eigentlich beste Bedingungen für eine gute Versorgung mit Vitamin D. Trotzdem sind 40 Prozent der Menschen in Deutschland auch im Sommer unterversorgt. Der Grund liegt im Alltag. Viele verbringen den Großteil ihrer Zeit in geschlossenen Räumen. Und wer sich draußen aufhält, schützt seine Haut mit Kleidung oder Sonnenschutz – was wichtig ist, aber auch die UV-B-Strahlen blockiert, die für die körpereigene Bildung von Vitamin D nötig wären.

Gerade in Zeiten, in denen die ärztliche Versorgung oft unter hohem Zeitdruck steht, suchen viele Menschen gezielt Rat in der Apotheke. Die Kundschaft erwartet dort nicht nur Produkte, sondern Orientierung – insbesondere, wenn diffuse Beschwerden auftreten oder Unsicherheit über den Gesundheitsstatus besteht. Testkonzepte wie die von Gesundleben bieten hier einen niedrighschwelligen Einstieg: Sie schaffen Transparenz und stärken die Beratungskompetenz in der Offizin.

Tests als Beratungsimpuls

Mit dem Gesundleben Vitamin-D-Schnelltest lässt sich der individuelle Status unkompliziert zu Hause ermitteln. Ein Ergebnis, das den Weg für eine persönliche Beratung in der Apotheke ebnet. Bei nachgewiesenem Mangel bieten die Gesundleben Vitamin D + K2 Kapseln eine abgestimmte Nährstoffkombination zur Unterstützung von Knochenstoffwechsel und Immunsystem – einfach, sicher und wirksam.

Auch Eisenmangel ist ein häufig unterschätztes Thema – insbesondere bei Frauen. Symptome wie Antriebslosigkeit oder Konzentrationsprobleme werden oft nicht direkt damit in Verbindung gebracht. Der Gesundleben Eisenmangel-Schnelltest gibt hier eine erste Orientierung. Ergänzend bieten die Eisenkapseln mit 15 mg Eisen sowie Vitamin C, B12 und Folsäure eine gezielte Versorgung. Das stärkt nicht nur die Kundengesundheit,

sondern auch das Vertrauen in die pharmazeutische Beratung vor Ort.

Säure-Basen-Haushalt im Fokus

Ein ausgewogenes Säure-Basen-Verhältnis trägt maßgeblich zum Wohlbefinden bei – besonders in Zeiten von Stress, unausgewogener Ernährung oder Bewegungsmangel. Die Gesundleben Säure-Basen-Teststreifen ermöglichen den Kundinnen und Kunden eine einfache Selbstkontrolle und eine erste Aussage zum Status des Säure-Basen-Haushalts. Das pharmazeutische Personal in der Apotheke kann auf dieser Grundlage die passenden Produkte empfehlen, mit denen die Kundinnen und Kunden aktiv einen Beitrag für einen ausgeglichenen Säure-Basen-Haushalt und somit für das Wohlbefinden leisten können.

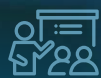
Basentabletten und Basenpulver unterstützen die Regulierung gezielt mit basischen Mineralstoffen.

Gesundheit zum Mitnehmen

Die Kombination aus niedrighschwelligen Selbsttests und fundierter pharmazeutischer Beratung stärkt die Rolle der Apotheke als erste Anlaufstelle bei Gesundheitsfragen. Gerade dann, wenn man sich „nicht richtig gut“ fühlt, ohne gleich den Weg zum Arzt zu suchen, bietet die Apotheke Orientierung und konkrete Hilfe. Ein echter Mehrwert, der nicht nur die Kundenzufriedenheit, sondern auch die Kundenbindung nachhaltig stärkt.

AKADEMIE

FUNDIERTES WISSEN
FÜR SOUVERÄNE
BERATUNG



Amira^{WELT}®

MEETS

AKADEMIE
by Alliance Healthcare & GEHE

**Doppelt so stark
seit 2024!**



**Für alle
Apotheken
kostenfrei!***



- ✓ 35 Jahre erfolgreich am Markt
- ✓ 99 % Kundenzufriedenheit
- ✓ 80 % akkreditierte Seminare
- ✓ breites Themenspektrum
- ✓ 200 Seminartermine 2025



Sichern Sie sich Ihren Platz in den Seminaren, die Sie interessieren. Schnell sein lohnt sich, die Plätze sind begrenzt! Unser Seminarprogramm ist für alle Apotheken vor Ort deutschlandweit frei zugänglich. **www.gehe-akademie.de**

*exkl. Tagesseminare und Team-Trainings

WIR BEWEGEN GESUNDHEIT

Alliance 
Healthcare

GEHE



„WIE, DIE REISE KOSTET MICH KEINEN CENT?!?“

Reisen, Prämien, Rechnungen bezahlen: Als Mitglied des Added Value Programms können Sie Ihre Kreditkarte ruhig mal stecken lassen. Einfach indem Sie sich mit Ihren Apotheken-Umsätzen belohnen. Das exklusive Bonusprogramm von Alliance Healthcare Deutschland und American Express® ist jetzt auch für GEHE verfügbar. Heute wertvoller denn je – mit jedem Tag Punkte sammeln und wertvolle Vorteile genießen. Sprechen Sie uns an:

E-Mail an avp_germany@aexp.com



DON'T *do business* **WITHOUT IT™**

Alliance 
Healthcare

GEHE

Kleine Entdecker, große Wirkung



Warum „GESUND Kids“ ein starkes Tool zur Kundengewinnung ist

Kinder in der Apotheke – oft begleiten sie ihre Eltern nur kurz beim Abholen der Medikamente. Doch sie sind aufmerksame Beobachter und empfänglich für Themen, die sie spielerisch und altersgerecht ansprechen. Genau hier setzt GESUND Kids an: Das neue Kindermagazin der Apothekenkooperationen Alphega und gesund leben vermittelt Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren auf unterhaltsame Weise spannendes Wissen rund um Gesundheit und Körper.

Im Mittelpunkt steht das sympathische Maskottchen Herb, das die jungen Leser mit auf eine lehrreiche Entdeckungsreise durch den menschlichen Körper nimmt – mit Mitmach-Ideen, Rätseln und visuell stark aufbereiteten Inhalten, die Spaß machen und zum Lernen einladen.

Jede der sechs Ausgaben des Jahres 2025 widmet sich einem zentralen Organ des menschlichen Körpers und orientiert sich dabei an saisonalen Gesundheitsthemen. Den Auftakt macht die Lunge im Winter, gefolgt von den Augen im Frühling und dem Gehirn im Frühsommer. Im Spätsommer steht die Haut im Fokus, bevor im Herbst das Herz-Kreislauf-System behandelt wird. Den Abschluss bilden Magen und Darm im Spätherbst.

Für Apotheken ist GESUND Kids ein niedrigschwelliges Angebot zur Kundenbindung: Jede Apotheke erhält pro Ausgabe 50 kostenfreie Exemplare, ergänzt durch Werbematerialien und digitale Inhalte zur Bewerbung. Vor allem aber ist das Heft ein sympathischer Türöffner – für Gespräche, Vertrauen und langfristige Kundenbeziehungen.



+ GRATIS
DAUMENKINO

+ GRATIS
STICKERBOGEN



+ BASTELANLEITUNG FÜR
EINE WUNDERSCHNEIBE

Cherry Picker

HERAUSGEPICKT UND FÜR GUT BEFUNDEN.

Das muss man in diesem Sommer gesehen, gelesen und erlebt haben.

Städte, die glücklich machen

Der „Global Liveability Index 2025“ der Economist Intelligence Unit kürt die Städte mit der höchsten Lebensqualität – und liefert Inspiration für alle, die vom nächsten Städtetrip träumen. Die frisch veröffentlichte Rangliste zeigt: Kopenhagen hat Wien nach drei Jahren an der Spitze abgelöst. Hier sind drei Metropolen, die mit Lebensqualität und besonderem Flair überzeugen.



1 | KOPENHAGEN

Die dänische Hauptstadt erklimmt erstmals Platz 1 des Rankings und gilt nun offiziell als lebenswerteste Stadt der Welt. Kopenhagen erhielt Bestnoten in den Kategorien Stabilität, Bildung und Infrastruktur – kein Wunder, denn die Stadt ist sicher, sauber und hervorragend organisiert. Doch neben Fakten zählt das Gefühl: Beim Bummel durch die bunten Gassen am Nyhavn oder beim Kaffeetrinken in einem hyggeligen Café spürt man sofort den dänischen Lebensoptimismus. Kopenhagen vereint historischen Charme mit modernem Design und einer fahrradfreundlichen Kultur, die Jung und Alt ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Wien musste seinen Dreijahres-Thron zwar räumen, bleibt aber eine erstklassige Adresse für Lebensqualität. Die österreichische Hauptstadt bezaubert weiterhin mit einer einzigartigen Mischung aus imperialem Erbe und Wiener Gemütlichkeit. Ob ein Spaziergang durch prunkvolle Schlossgärten oder eine Melange im traditionellen Kaffeehaus – hier wird Entschleunigung zelebriert. Weltberühmte Museen und Musik an jeder Straßenecke (von klassischer Oper bis Straßenmusik) tragen zum lebhaften, doch entspannten Flair bei. Wien zeigt, dass hohe Lebensqualität und reiche Kultur Hand in Hand gehen und für ein glückliches Lebensgefühl sorgen.



2 | WIEN



3 | ZÜRICH

Die Schweizer Metropole Zürich verbindet perfekte Infrastruktur und Sicherheit mit Altstadt-Charme und einer traumhaften Kulisse aus See und Alpenpanorama. Egal ob Banker oder Kreative – nach Feierabend genießen hier alle gemeinsam an der Seepromenade den Sonnenuntergang. In der warmen Jahreszeit springen die Zürcher sogar zum Schwimmen in die Limmat – so sauber ist der Fluss! Wer hier lebt oder zu Besuch ist, spürt schnell: Zürich kann entspannt, stilvoll und überraschend lebensfroh zugleich sein.



Zeitreise gefällig?

Am 14. September 2025 ist wieder Tag des offenen Denkmals – Deutschlands größtes Denkmal-Event! Dann öffnen sonst verschlossene Türen und man darf staunen, entdecken und Geschichte live erleben. Ob alte Mühle, Schlosspark oder Industriehalle – überall warten spannende Geschichten und architektonische Schätze. Der perfekte Anlass, mit offenen Augen durch die eigene Stadt zu spazieren und sich einmal wie ein Zeitreisender zu fühlen. Eintritt? Meist kostenlos. Erlebnis? Unbezahlbar.

tag-des-offenen-denkmals.de



Wortgewandt durch die Welt

Vom 11. bis 24. September 2025 wird Berlin wieder zur Bühne für große Geschichten: Beim Internationalen Literaturfestival (ilb) treffen preisgekrönte Autorinnen und Autoren auf junge Stimmen, Debatten auf Poesie, Lesungen auf Literaturverliebte. Ob Weltliteratur, Graphic Novel oder politisches Sachbuch – hier kommt jeder Lesetyp auf seine Kosten. Wer Bücher liebt, sollte sich diesen Festivalherbst nicht entgehen lassen.

literaturfestival.com



Wednesday

Jenna Ortega kehrt als spannende Mischung aus Teen-Detektivin und mondäner Gothic-Queen zurück in die düsteren Hallen der Nevermore Academy. Teil 1 der Netflix-Serie startet ab 6. August, Teil 2 ab 3. September – mit Lady Gaga als rätselhafte Lehrerin Rosaline Rotwood.

Sonne auf die Ohren

Die Summer Playlist auf Spotify bringt den Soundtrack für heiße Tage, kühle Drinks und gute Laune. Jetzt Reinhören, Lieblingssong finden und den Sommer feiern – einfach QR-Code scannen und lostanzen!



So schmeckt der Sommer

**Weißt du noch im
letzten Jahr**

**Weißt du noch,
weißt du noch**

**Ein Sonnenstrahl
und er war da**

Weißt du noch

**So schmeckt der
Sommer**

**So schmeckt der
Sommer**

**Drei Regionen, drei Rezepte –
inspiriert von Küstenbrise, mediterraner
Leichtigkeit und exotischer Frische.**

Nordsee – frischer Wind und süßer Sanddorn

Klare Luft, raue Küste und ein Hauch von Süße: Wer an der Nordsee unterwegs ist, begegnet dem Sanddorn an jeder Ecke. Ein Sanddornkuchen bringt das nordische Lebensgefühl direkt aufs Blech – fruchtig, kernig, unkompliziert. Dazu ein bisschen Wind im Haar und alles ist gut.



- 200 g Dinkelmehl, 100 g Haferflocken, 100 g Mandeln, 100 g Zucker, 1 TL Zimt, 1 TL Backpulver, eine Prise Salz, 150 g Butter und 2 Eier zu Teig kneten – $\frac{2}{3}$ in eine Form (20 x 30 cm) drücken.
- 250 ml Sanddornsirup, 2-3 EL Ahornsirup, 1 Pck. Vanillepuddingpulver verrühren, aufkochen. Optional einen geraspelten Apfel zugeben. Die Creme auf dem Teig verteilen.
- Restlichen Teig als Streusel darübergeben, mit 50 g gehackten Nüssen und etwas Zucker bestreuen.
- Bei 180 °C ca. 35 Min. backen.
- Abkühlen lassen, in Stücke schneiden und nach Belieben zum Beispiel mit Heidelbeeren garnieren.

Indien – ein Hauch Exotik im Glas

Indien ist ein Fest für die Sinne: bunt, intensiv, überraschend. Eine hausgemachte Zitronenlimo mit frischer Minze und einem Hauch Süße bringt genau dieses Lebensgefühl in den Alltag. Prickelnd, erfrischend und ideal für heiße Spätsommertage.



Zutaten:

- Saft von 2 Zitronen
- 1 l stilles Wasser
- frische Minzblätter
- 1 TL Honig oder Agavendicksaft
- Eiswürfel

Italien – Sommer in Tomatenrot & Olivengrün

Italien liebt gutes Essen und wir lieben Italien. Besonders, wenn zarter Kabeljau mit aromatischen Tomaten, Oliven und Basilikum in der Pfanne schmort. So schmeckt der Süden: leicht, mediterran und perfekt für ein spätsommerliches Abendessen auf dem Balkon.



Zutaten für 2 Portionen:

- 2 Kabeljaufilets
- 2 EL Zitronensaft
- 250 g Kirschtomaten
- 15 Oliven
- 1 Zwiebel
- 2-3 EL Olivenöl
- 3 Stängel Basilikum
- Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Kabeljau waschen, trocken tupfen und mit Zitronensaft beträufeln. Salzen, kurz in Olivenöl anbraten, herausnehmen. Kleingeschnittene Zwiebeln, Oliven und Tomaten in derselben Pfanne schmoren. Mit Salz und Pfeffer würzen. Fisch in die Sauce legen, zugedeckt bei kleiner Hitze 10 Min. schmoren lassen. Mit frischem Basilikum servieren.

Impressum

Herausgeber

Alliance Healthcare Deutschland GmbH
Zentrale
Franklinstraße 46-48
60486 Frankfurt am Main

E-Mail: presse@alliance-healthcare.de, presse@gehe.de
Telefon: 069.79203-0, 0711.57719-0
Internet: www.alliance-healthcare-gehe.de
Mitglied von Walgreens Boots Alliance

Gesamtleitung/V.i.S.d.P.:

Tanja Wilcke-Pasternacki

Chefredaktion: Alexandra Regner

Redaktion: Alexandra Regner, Julian Leopold

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:

Straub & Straub, Hamburg, Hannover und Stuttgart,
www.straub-straub.de

Gesamtleitung: Tina Straub

Redaktion: Verena Fischer, Linda Hartmann,
Jacqueline Schwalm

Art Direction: Felix Wandler

Anzeigen: Andrea Naber

Druck: Kuthal print&binding GmbH,
Mainaschaff



Bildnachweise:

S.1: Dario Lehner | Vor-Ort-Foto.de; S.3: Stephanie Trenz Photographie, Dario Lehner | Vor-Ort-Foto.de, Paracelsus-Apotheke Mehlingen; S.4: Zboralski | Wikimedia Commons | Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported, Grkic Creative | AdobeStock, Qualit Design | AdobeStock, design_kuch | AdobeStock, Midjourney AI*; S.6-12: Dario Lehner | Vor-Ort-Foto.de; S.14-16: Rido Franz | iStockphoto; S.18-19: Midjourney AI*, Paracelsus-Apotheke Mehlingen; S.20-21: Midjourney AI*, Stephanie Trenz Photographie, Jürgen Nobel; S.22-23: Midjourney AI*; S.24-25: BELLAMKONDA | AdobeStock, oraziopuccio | AdobeStock, Bharat | peopleimages.com | AdobeStock; S.28-29: Midjourney AI*, Gesund Kids | AHD | McLittle Stock | AdobeStock; S.30-31: AleksandarGeorgiev | iStockphoto, arcady_31 | iStockphoto, mr-fox | iStockphoto, Deutsche Stiftung Denkmalschutz | Lea Greub | Jan Bosch | Corinna Mehl, internationales literaturfestival berlin | Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V., Netflix, Roverto Castillo | AdobeStock; S.32-33: MurzikNata | iStockphoto, mh-fotos | iStockphoto, Symbiont | iStockphoto, Xsandra | iStockphoto, ferrantraite | iStockphoto, svariophoto | iStockphoto, serts | iStockphoto, trattieritratti | AdobeStock; S.34: John Scandrett | iStockphoto

*Weiterbearbeitungen via Adobe Photoshop und Adobe Firefly AI

Datenschutzhinweise

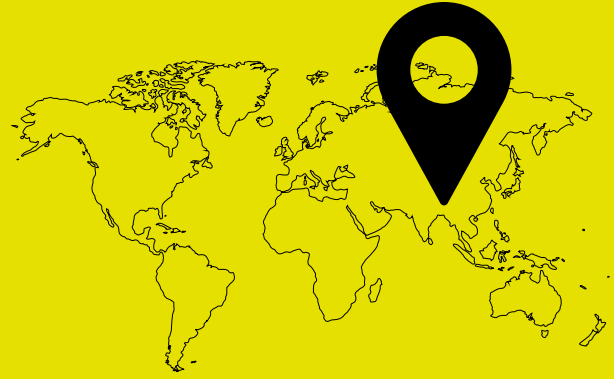
Unsere Datenschutzbestimmung finden Sie unter
www.gehe-point.de/de/home/infos/datenschutz/index.jsp

Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Nachdruck, Aufnahme in Onlinediensten und Internet sowie Vervielfältigung nur mit Zustimmung gestattet.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form mitgemeint.

INTERNATIONALE APOTHEKE

Höchste Apotheke der Welt – Dingboche, Nepal



Auf 4.350 m Höhe im Himalaya befindet sich in dem Sherpa-Dorf Dingboche eine kleine Apotheke, die Trekker und Bergsteiger auf dem Weg zum Mount Everest versorgt. Dieser unscheinbare Laden gilt als höchstgelegene Apotheke der Welt – selbst Antibiotika gegen Zahninfektionen oder Medikamente gegen Höhenkrankheit sind hier erhältlich. Für viele Expeditionen ist Dingboche ein wichtiger Akklimatisierungsstopp. Die Apotheke bietet in dieser extremen Höhe einen rettenden Anlaufpunkt für gesundheitliche Notfälle. Besonderheit: Die Apotheke wird von Einheimischen betrieben und liegt so hoch, dass Kunden oft außer Atem sind – ein Trekking-Blogger berichtete, wie er auf dem Rückweg vom Kauf von Hustenmedizin in Dingboche die dünne Luft deutlich spürte. Diese Himalaya-Apotheke symbolisiert die Mischung aus Abgeschiedenheit und Notwendigkeit: Trotz einfacher Ausstattung stellt sie sicher, dass selbst in der eisigen Bergwelt des Khumbu-Tals eine medizinische Grundversorgung vorhanden ist.

orthomol
chondroplus

**Dem Alter
davonlaufen?
Warum eigentlich
nicht?**

orthomol
chondroplus

Wichtige Mikronährstoffe
für Knorpel und Knochen.¹

Mit Glucosaminsulfat,
Chondroitinsulfat und
Hyaluronsäure.

 30 Tagesportionen:
Granulat/Kapseln

Bereit. Fürs Leben.

1. Orthomol chondroplus ist ein Nahrungsergänzungsmittel. Mit Vitamin C als Beitrag zu einer normalen Kollagenbildung für eine normale Funktion von Knorpel und Knochen. www.orthomol.de

089PHARM®

– moderner Klassiker aus Europa für Europa

Gute Neuigkeiten, die man nicht verpassen sollte!

ab 01.10.25	Rivaroxaban 089PHARM® 2,5 mg Filmtabletten	IKK-Classic 3-Partner-Modell
ab 01.10.25	Telmisartan/Amlopidin 089PHARM® alle Stärken	SpectrumK 1-Partner-Modell
ab 01.01.26	Aciclovir 089PHARM® alle Stärken	IKK-Classic 2-Partner-Modell
ab 01.01.26	Ramipril 089PHARM® 5 mg 10 mg Tabletten	SpektrumK 3-Partner-Modell
seit 01.07.25	HCT-089PHARM® 12,5 mg 25 mg Tabletten	Ersatzkassen/VDEK 3-Partner-Modell
seit 01.07.25	Telmisartan/Amlopidin 089PHARM® alle Stärken	Ersatzkassen/VDEK 1-Partner-Modell
seit 01.07.25	Ramipril 089PHARM® 5 mg 10 mg Tabletten	Ersatzkassen/VDEK 3-Partner-Modell
seit 01.07.25	HCT-089PHARM® 12,5 mg 25 mg Tabletten	GWQ 2-Partner-Modell
seit 01.06.25	HCT-089PHARM® 12,5 mg 25 mg Tabletten	AOKs in allen Gebietslosen* 1-Partner-Modell
seit 01.05.25	Colecalciferol 089PHARM® 20.000 I.E. Weichkapseln	Knappschaft 3-Partner-Modell
seit 01.04.25	Colecalciferol 089PHARM® 20.000 I.E. Weichkapseln	Ersatzkassen/VDEK 2-Partner-Modell
seit 01.01.25	Rivaroxaban 089PHARM® 2,5 mg Filmtabletten	GWQ und SpectrumK 3-Partner-Modell
seit 01.01.25	HCT-089PHARM® 12,5 mg Tabletten	SpectrumK 1-Partner-Modell
seit 01.01.25	HCT-089PHARM® 25 mg Tabletten	SpectrumK 3-Partner-Modell
seit 01.10.24	Telmisartan/Amlopidin 089PHARM® alle Stärken	IKK Classic 1-Partner-Modell
seit 01.10.24	Colecalciferol 089PHARM® 20.000 I.E. Weichkapseln	SpectrumK 3-Partner-Modell
seit 01.10.23	Telmisartan/Amlopidin 089PHARM® alle Stärken	SpectrumK 1-Partner-Modell



Scannen Sie den QR-Code für eine detaillierte und interaktive **Rabattvertragsübersicht** der 089PHARM®.

www.089pharm.de

*Vertragslaufzeit:
01.06.2025 – 31.05.2027

089